



Was macht eigentlich die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)?

Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier – kurz ZRR – ist ein sehr wichtiger Akteur im Strukturwandel.

Die **ZRR** hat ihre Büros im sogenannten Brainergy-Park in Jülich. Die wichtigsten Aufgaben der ZRR liegen in den Bereichen Projektberatung und Projektentwicklung sowie der Kommunikation und Steuerung, aber auch der Auswertung der laufenden Prozesse.

Es arbeiten dort im Alltagsgeschäft aktuell um die 50 Arbeitnehmende.

Wichtige Gremien, die an der Gestaltung des Reviers indirekt mitwirken sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Anrainerkonferenz.

Die ZRR ist als GmbH organisiert und wird einerseits durch Gesellschafteranteile, andererseits durch Förderung des Landes finanziert. Gesellschafter sind unter anderem auch der DGB und die IG BCE. Dadurch haben die Gewerkschaften auch ein Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht.

Bei den Projekten, die die ZRR begleitet, geht es um **Förderprojekte**, welche finanzielle Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz bekommen sollen.

Damit ein Projekt eine Förderung erhalten kann, braucht es den „regionalen Konsens“. Damit ist gemeint, dass das Projekt einen guten Beitrag für den Strukturwandel im Rheinischen Revier leisten kann. Dieser Konsens wird in den Gremien der ZRR ausgehandelt.

Aktuell sind sehr viele Projekte bei der Zukunftsagentur zwar im Antragsverfahren, aber noch nicht bewilligt. Ein Grund hierfür ist, dass der Prozess der Projektberatung und -entwicklung zum Teil sehr langwierig ist.

Im Jahr 2024 wurde ein neuer Prozess eingeführt, der unkomplizierter sein soll: das Dialogverfahren.

Im **Dialogverfahren** begleitet die ZRR Projekte von der ersten Idee bis zur Beantragung des Projekts.

Auch nach der erfolgreichen Antragstellung werden die Projekte weiter betreut. Für die Gewerkschaften ist wichtig, dass durch diese Projekte für Arbeitnehmende neue Gute Arbeit in zukunftsfähigen Unternehmen entsteht.



Für einen Überblick über die bewilligten Projekte im Rheinischen Revier scanne diesen QR-Code oder klicke [hier](#).

Die ZRR will auch die **Information und Beteiligung der Bürger*innen** im Revier in den Fokus stellen. Es soll zum Beispiel die Zivilgesellschaft über die Strukturwandelprozesse im Revier auf dem Laufenden halten.

Aus der Sicht von Revierwende stellt sich die Frage, ob dies schon reicht, um den Anspruch an Beteiligung für die Menschen im Revier zu erfüllen. Aktuell sollen noch Strategien entwickelt werden, um in den nächsten Jahren mehr Information und Beteiligung zu erreichen.

Beteiligung ist mehr als reine Information. Es geht eben auch darum, dass gerade die **Perspektiven der Arbeitnehmenden**, die die Hauptlast der vielfältigen Veränderungsprozesse tragen, gehört werden.

Kurz zusammengefasst: die ZRR steuert und koordiniert verschiedene Prozesse und Aufgaben im Strukturwandel. Damit nimmt sie eine wichtige Rolle ein, die wir als Projekt Revierwende kritisch (aber konstruktiv) begleiten. Wir stehen im stetigen Austausch, nehmen an Arbeitsgruppen und Koordinierungskreisen teil und bringen dort das Anliegen der Gewerkschaften für die Arbeitnehmenden im Rheinischen Revier ein.

